

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

„Dancket dem Herrn aller Herrn“

D-DS Mus ms 445/28

GWV 1174/37

Vorbemerkungen:

Titel:

Eintrag von ...	Ort	Eintrag
Graupner	Partitur	—
	Umschlag _{Graupner}	Danket dem Herrn aller Herrn, denn seine ¹
N. N.	Umschlag _{N.N.}	Danket dem Herrn aller Herren, denn seine
Noack ²	Seite 54	Danket dem Herren [sic] aller Herrn
Katalog		Dancket dem Herrn aller/Herren [sic], denn seine

Zählung:

Partitur: fol. 1–12; alte Zählung Bogen 1–6
Stimmen: fol. 13 ff

Datierungen:

Eintrag von ...	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, links	Fer. 2. Nativ. Chr.
		1 ^r , Kopfzeile, rechts	M. D. 1737.
	Umschlag _{Graupner}	13 ^r	Fer. 2. Nat. Chr. 1737.
			Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag _{N.N.}		M: Dec: 1737 = 29 ^{ter} Jahrgang
Noack	Seite 54		XII 1737
Katalog			Autograph Dezember 1737

Anlass:

2. Weihnachtsfeiertag 1737 (26. Dezember 1737)
Kantate zum 70. Geburtstag des Landgrafen Ernst Ludwig³ am 26. Dezember 1737.

Widmungen:

Eintrag von ...	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, Mitte	ſ. M. ſ. (In Nomine Jesu ⁴)
		12 ^v	Soli Deo Gloria

Besetzungsliste auf Umschlag_{Graupner} (fol. 13^r):

	Stimme (fol.)	Bemerkungen
2 Clarin	1 Claro ₁ (31 ^r) 1 Claro ₂ (32 ^r)	Bezeichnung auf der Claro ₁ -Stimme: Clarino. 1. Bezeichnung auf der Claro ₂ -Stimme: Clarino. 2.
Tymp.	1 Timp (33 ^r)	In F, G, c

¹ Graupner schreibt als Titel *Danket dem Herrn aller | Herrn, denn seine*. Der 1. Satz (Dictum) beginnt jedoch mit *Danket dem Herrn aller Herren* ...

² Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang

³ *Katalog*: „Kantate zum Geburtstag des Landgrafen Ernst Ludwig“

Ernst Ludwig Landgraf von Hessen-Darmstadt (* 15./25.12.1667 auf Schloss Friedenstein, Gotha; † 12. September 1739 auf Schloss Jägersburg bei Darmstadt) war von 1678 bis 1739 Landgraf von Hessen-Darmstadt. Der 70. Geburtstag Ernst Ludwigs wurde am 15./26.12.1737 gefeiert.

Geburtsdatum: * 15.12.1667: Datum nach dem julianischen Kalender:

* 25.12.1667: Datum nach dem gregorianischen Kalender
(Differenz 10 Tage)

70. Geburtstag: 15.12.1737: Datum nach dem julianischen Kalender:

26.12.1737: Datum nach dem gregorianischen Kalender
(Differenz 11 Tage).

Die Kalenderreform fand im evangelischen Hessen vom 18.02.1700 auf den 01.03.1700 statt. Zur Beachtung: nach dem julianischen Kalender ist 1700 ein Schaltjahr, nach dem gregorianischen nicht. Vgl. hierzu

Hamel, Jürgen: Die Kalenderreform des Jahres 1700 und ihre Durchsetzung in Hessen. In *Zeitschrift des Vereins für hessische Geschichte*; 2000; Bd. 105, S. 59–74)

⁴ Mitteilung von Guido Erdmann

2 Chalumeaux.	1 Chal ₁ (29 ^r) 1 Chal ₂ (30 ^r)	Bezeichnung auf der Chal ₁ -Stimme: Chalmeaux. 1. Bezeichnung auf der Chal ₂ -Stimme: Chalmeaux 2.
2 Violin	2 Vl ₁ (17 ^r , 19 ^r) 1 Vl ₂ (21 ^r)	Bezeichnung auf fol. 19 ^r : Violino. I ^{mo}
Viola	1 Va (23 ^r)	
(Violone)	2 Vln _e (25 ^r , 27 ^r)	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc). Auf fol. 26 ^v ist der Schlusschoral der Kantate (Satz 10, <i>Gib unserm Fürsten Glücke ...</i>) in zwei verschiedenen Versionen notiert, wobei die 2. Version für das Fagott geschrieben ist.
Fagotto ⁵	1 Fag (—)	Eine eigene Fag-Stimme gibt es nicht. Die Fag-Stimme ist in der 1. Vln _e -Stimme (fol. 25 ff) notiert.
2 Cant.	1 C ₁ (34 ^r) 1 C ₂ (36 ^r)	
Alto.	1 A ₁ (37 ^r) 1 A ₂ (38 ^r)	
Tenore	1 T (39 ^r)	
Basfo	1 B ₁ (40 ^r) 1 B ₂ (42 ^r)	Auf fol. 42 ^r ist links oben das Kürzel G(?)MG eingetragen.
e Continuo.	1 Bc (13 ^v)	

Textbuch:

Original:

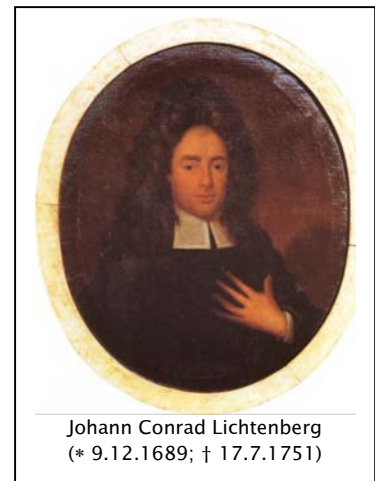
Original verschollen

Autor:

Johann Conrad Lichtenberg ⁶
 * 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda
 Protestantischer Pfarrer, später Superintendent,
 Architekt, Kantatendichter
 Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt
 Vater von Georg Christoph Lichtenberg (1742 – 1799)

Kirchenjahr:

1.12.1737 – 29.11.1738 (*Noack, Katalog*)



Textquellen:

1. Satz:

Dictum (Canto₁, Canto₂, Alt_{1,2}, Tenor, Bass_{1,2}):

Danket dem Herrn aller Herren, denn seine Güte währet ewiglich, der große Wunder tut alleine, denn Seine Güte währet ewiglich.

[*Psalm 136, 3–4*]⁷

6. Satz:

Dictum (Canto₁, Canto₂, Alt_{1,2}, Tenor, Bass_{1,2}):

Lobet den Herrn in Seinen Taten; lobet Ihn in Seiner großen Herrlichkeit.

Alles, was Odem hat, lobe den Herrn. Alleluja.

[*Psalm 150, 2+6*]⁸

⁵ Die Bezeichnung Fagotto auf der Besetzungsliste ist mit Bleistift durchgestrichen, jedoch ist die Mitwirkung eines Fagotts aus der Partitur, der Bc- und den beiden Vln_e-Stimmen ersichtlich (Angabe F., Fag. oder Fagott.).

⁶ J. C. Lichtenberg wird als Autor angegeben bei *Neubauer, S. 235 f*; Zitat:
 Weiter sind alle Terte zur Kirchen- und Tafelmuffel an dem hohen Geburtsfest Ibro Hochfürstl. Durchl. zu Darmstadt; [...] von ihm [d. h. J. C. Lichtenberg] verfertigt worden. [...]
 Lichtenberg als Autor fehlt bei *Noack*.

⁷ Text nach der *LB 1912*:
 Ps 136,3 Danket dem HERRN aller Herren, denn seine Güte währet ewiglich,
 4 der große Wunder tut allein, denn seine Güte währet ewiglich.

⁸ Text nach der *LB 1912*:
 Ps 150,2 Lobet ihn in seinen Taten; lobet ihn in seiner großen Herrlichkeit!
 6 Alles, was Odem hat, lobe den HERRN! Halleluja!

10. Satz:

Choral (Canto₁, Canto₂, Alt_{1,2}, Tenor, Bass_{1,2}):

Gib unserm Fürsten Glücke, | lass seine Gnadenblicke | auf unser Zion gehn. | Schütz' ihn auf seinem Throne | und lasse seine Krone | in segensvollem Glanze stehn.

[4. Strophe des Chorals „Herr, höre, Herr, erhöere“ (1715) von Benjamin Schmolck (auch Schmolck, Schmolke; * 21.12.1672 in Brauchitschdorf bei Liegnitz/Schlesien; † 12.02.1737 in Schweidnitz/Schlesien)]⁹

Nun, Herr, du wirst erfüllen, | was wir nach Deinem Willen | in Demut itzt begehrt. | Wir sprechen nun das Amen | in unsers Jesu Namen, | so ist uns unser Wunsch gewährt.

[12. Strophe des o. a. Chorals]

Lesungen gemäß Perikopenordnung¹⁰

Epistel: Apostelgeschichte 6 f (Apg 6, 8–15 + 7, 55–59):

6, 8 Stephanus aber, voll Glaubens und Kräfte, tat Wunder und große Zeichen unter dem Volk.

6, 9 Da standen etliche auf von der Schule, die da heißt der Libertiner und der Kyrenener und der Alexanderer, und derer, die aus Zilizien und Asien waren, und befragten sich mit Stephanus.

6, 10 Und sie vermochten nicht, zu widerstehen der Weisheit und dem Geiste, aus welchem er redete.

6, 11 Da richteten sie zu etliche Männer, die sprachen: Wir haben ihn gehört Lästerworte reden wider Mose und wider Gott.

6, 12 Und sie bewegten das Volk und die Ältesten und die Schriftgelehrten und traten herzu und rissen ihn hin und führten ihn vor den Rat

6, 13 und stellten falsche Zeugen dar, die sprachen: Dieser Mensch hört nicht auf, zu reden Lästerworte wider diese heilige Stätte und das Gesetz.

6, 14 Denn wir haben ihn hören sagen: Jesus von Nazareth wird diese Stätte zerstören und ändern die Sitten, die uns Mose gegeben hat.

6, 15 Und sie sahen auf ihn alle, die im Rat saßen, und sahen sein Angesicht wie eines Engels Angesicht.

7, 55 Wie er aber voll heiligen Geistes war, sah er auf gen Himmel und sah die Herrlichkeit Gottes und Jesum stehen zur Rechten Gottes und sprach: Siehe, ich sehe den Himmel offen und des Menschen Sohn zur Rechten Gottes stehen.

7, 56 Sie schrieten aber laut und hielten ihre Ohren zu und stürmten einmütig auf ihn ein, stießen ihn zur Stadt hinaus und steinigten ihn.

7, 57 Und die Zeugen legten ihre Kleider ab zu den Füßen eines Jünglings, der hieß Saulus,

7, 58 und steinigten Stephanus, der anrief und sprach: HERR Jesu, nimm meinen Geist auf!

7, 59 Er kniete aber nieder und schrie laut: HERR, behalte ihnen diese Sünde nicht! Und als er das gesagt, entschlief er.

Evangelium: Matthäusevangelium 23, 34–39:

34 (Der Herr sprach zu den Pharisäern und Schriftgelehrten und Obersten der Juden:)¹¹ Darum siehe, ich sende zu euch Propheten und Weise und Schriftgelehrte; und deren werdet ihr etliche töten und kreuzigen, und etliche werdet ihr geißeln in ihren Schulen und werdet sie verfolgen von einer Stadt zu der anderen;

35 auf dass über euch komme all das gerechte Blut, das vergossen ist auf Erden, von dem Blut des gerechten Abel an bis auf das Blut des Zacharias, des Sohnes Berechja's, welchen ihr getötet habt zwischen dem Tempel und dem Altar.

36 Wahrlich ich sage euch, dass solches alles wird über dies Geschlecht kommen.

37 Jerusalem, Jerusalem, die du tötest die Propheten und steinigst, die zu dir gesandt sind! wie oft habe ich deine Kinder versammeln wollen, wie eine Henne versammelt ihre Küchlein unter ihre Flügel; und ihr habt nicht gewollt!

38 Siehe, euer Haus soll euch wüst gelassen werden.

⁹ Anmerkungen zum Choral s. Anhang

¹⁰ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt-Perikopen*
• Texte nach der *LB 1912*

¹¹ Der eingeklammerte Text gehört nicht zu Mt 23, 34

- 39 Denn ich sage euch: Ihr werdet mich von jetzt an nicht sehen, bis ihr sprecht:
Gelobt sei, der da kommt im Namen des HERRN!

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 10 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung ist nicht original, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Falls weder in der Partitur noch in den Einzelstimmen Satzbezeichnungen angegeben sind, wurde im Folgenden die Angabe (*Aria, Recitativo, ...*) *kursiv* ergänzt.

Schreibweisen:

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

Wiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Wiederholungen verzichtet.
(Statt „Danket dem Herrn, dem Herrn aller Herren ...“
nur „Danket dem Herrn aller Herren ...“
usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den „Originaltext in der **Breitkopf-Fraktur**“ wurde der Font **Œ-Breitkopf**,
 - für den „Originaltext in der Garamond Antiqua“ der Font **F Garamond** und
 - für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90**
- verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt VFA
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
Deutschland
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font **DS-~~Alte Schwabacher~~** verwendet; er wird vertrieben durch
Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Veröffentlichungen, Hinweise:

Besprechung der Kantate bei *Noack CG-Kirchenmusiken, S. 95 f.*

Mus ms 445/28	fol.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1 ^r	Dictum (Canto ₁ , Canto ₂ , Alto _{1,2} , Tenore, Basso _{1,2}) Danket dem Herrn aller Herren den seine Güte währet ¹³ ewigl. ¹⁴ der große Wunder thut alleine den Seine Güte währet ewigl.	Dictum (Canto ₁ , Canto ₂ , Alto _{1,2} , Tenore, Basso _{1,2}) Danket dem Herrn aller Herren den seine Güte währet ewigl. der große Wunder thut alleine den Seine Güte währet ewigl.	Dictum ¹² (Canto ₁ , Canto ₂ , Alt _{1,2} , Tenor, Bass _{1,2}) Danket dem Herrn aller Herren, denn seine Güte währet ewiglich, der große Wunder tut alleine, denn Seine Güte währet ewiglich.
2	3 ^v	Recitativo (Basso ₁) Der große Gott der Herrscher Himmels u. der Erden setzt in der Welt Regenten ein. Er schmücket sie mit Seinem Bild. In aller Noth in Unfall und Beschwerden bedecket sie sein Gnaden schild. Er gibt zu ihrem Thun Gedeihen Sein Wunder Arm muß ihnen Krafft verleihen. U. hiervon kan uns heut auch Darmstatts Oberhaupt ein Beyßpiel seyn.	Recitativo (Basso ₁) Der groffe Gott der Herrscher Himmels u. der Erden setzt in der Welt Regenten ein. Er schmücket sie mit Seinem Bild. In aller Noth in Unfall und Beschwerden bedecket sie sein Gnaden schild. Er gibt zu ihrem Thun Gedeihen Sein Wunder Arm muß ihnen Krafft verleihen. U. hiervon kan uns heut auch Darmstatts Oberhaupt ein Beyßpiel seyn.	Rezitativ (Bass ₁) Der große Gott, der Herrscher Himmels und der Erden, setzt in der Welt Regenten ein. Er schmücket sie mit Seinem Bild; in aller Not, in Unfall und Beschwerden bedecket sie sein Gnadenschild. Er gibt zu ihrem Tun Gedeihen, Sein Wunderarm muss ihnen Kraft verleihen. Und hiervon kann uns heut auch Darmstatts Oberhaupt ein Beispiel sein.
3	3 ^v	Aria (Basso ₁) Gott der große Herr der Herren trägt unßern Herrn in seinem schooß. ¹⁵ Er läßt unßers Fürsten Thaten zu deß Landes Wohl gerathen	Aria (Basso ₁) Gott der große Herr der Herren trägt unßern Herrn in seinem schooß. Er läßt unßers Fürsten Thaten zu deß Landes Wohl gerathen	Arie (Bass ₁) Gott, der große Herr der Herren, trägt unsern Herrn in seinem Schoß. [Fine] Er lässt unsers Fürsten Taten zu des Landes Wohl geraten;

¹² Ps 136, 3-4

¹³ A₂-Stimme, T. 27, Schreibfehler: wahrst statt währet

¹⁴ ...l. = Abbriviatür für ...lich (ewigl. = ewiglich)

¹⁵ B₁-Stimme, T. 42-48, Schreibweise undeutlich: Über den Notenlinien steht eine „7“ für 7 Takte Pause (von T. 42 bis T. 48); eingezeichnet sind jedoch (undeutlich) 9 Takte Pause.
T. 49, Schreibfehler: Fine-Zeichen fehlt.

		Durch ihn schlägt desselben Hauß in dem ¹⁶ schönsten Wachstum auß.	Durch ihn schlägt desselben Hauß in dem schönsten Wachstum auß.	durch ihn schlägt desselben Haus in dem schönsten Wachstum aus.
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	5 ^r	Recitativo (<i>Canto</i> ₁) Erfreutes Land dein seltnes Glück entspringt von oben. Die ¹⁸ Seegens Proben die du bisher gespürt erweist dir Gottes Hand. Durch seine große Güte siehstu die Wunder außgeführt, Durch ihn allein bestehet deiner Wohlfahrt Blütthe. Durch Jhn strahlt deine Sonne dein Fürst heut in vergnügtem schein, Er ist der Herr der dieses Licht dir lässet glänzen. Zu deiner Wonne beschirmet er den silber schmuck der grauen Haare Damit man stets in Hessens Gränzen ¹⁹ bey solchem Regiment die güldne Zeit erfahre.	Recitativo (<i>Canto</i> ₁) Erfreutes Land dein feltnes Glück entspringt von oben. Die Seegens Proben die du bißher gespürt erweist dir Gottes Hand. Durch seine große Güte siehstu die Wunder außgeführt, Durch ihn allein bestehet deiner Wohlfahrt Blütthe. Durch Jhn strahlt deine Sonne dein Fürst heut in vergnügtem schein, Er ist der Herr der dieses Licht dir lässet glänzen. Zu deiner Wonne beschirmet er den silber schmuck der grauen Haare Damit man ftets in Hessens Gräntzen bey solchem Regiment die güldne Zeit erfahre.	Rezitativ (<i>Canto</i> ₁) Erfreutes Land, dein seltnes ¹⁷ Glück entspringt von oben. Die Segensproben, die du bisher gespürt, erweist dir Gottes Hand. Durch seine große Güte siehst du die Wunder ausgeführt, durch ihn allein bestehet deiner Wohlfahrt Blüte durch Jhn strahlt deine Sonne, dein Fürst, heut' in vergnügtem Schein. Er ist der Herr, der dieses Licht dir lässet glänzen; zu deiner Wonne beschirmet er den Silberschmuck der grauen Haare, damit man stets in Hessens Grenzen bei solchem Regiment die güldne Zeit erfahre.
5	5 ^r	Aria (<i>Canto</i> ₁) Komt getreue Unterthanen erkennt u. preißt was Gott gethan.	Aria (<i>Canto</i> ₁) Komt getreue Unterthanen erkennt u. preißt was Gott gethan.	Arie (<i>Canto</i> ₁) Kommt, getreue Untertanen, erkennt und preist, was Gott getan. [Fine]

¹⁶ B₁-Stimme, T. 78–80, Schreibfehler: den statt dem

¹⁷ selten: einzigartig (vgl. *WB Grimm, Bd. 16, Sp. 545, Ziffer 5*; Stichwort *selten*)

¹⁸ C₁-Stimme, T. 3, Schreibfehler: Der statt Die

¹⁹ C₁-Stimme, T. 19, Schreibfehler: Hesse Gräntzens statt Hessens Gräntzen

		Eilt reicht Jhm Danckerfüllte Hertzen	Eilt reicht Jhm Danckerfüllte Hertzen	Eilt! reicht Ihm dankerfüllte Herzen,
		diß sind die schönste Freuden Kerzen	diß sind die schönste Freuden Kertzen	dies sind die schönste ²⁰ Freudenkerzen,
		die Pflicht u. Andacht opfern kan.	die Pflicht u. Andacht opfern kan.	die Pflicht und Andacht opfern kann.
		Da Capo	Da Capo	da capo
6	7 ^r	Dictum (Canto ₁ , Canto ₂ , Alto _{1,2} , Tenore, Basso _{1,2})	Dictum (Canto ₁ , Canto ₂ , Alto _{1,2} , Tenore, Basso _{1,2})	Dictum ²¹ (Canto ₁ , Canto ₂ , Alt _{1,2} , Tenor, Bass _{1,2})
		Lobet den Herrn in Seinen Thaten lobet Jhn in Seiner großen Herrlichkeit Alles was Odem hat lobe den Herrn Alleluja.	Lobet den Herrn in Seinen Thaten lobet Jhn in Seiner großen Herrlichkeit Alles was Odem hat lobe den Herrn Alleluja.	Lobet den Herrn in Seinen Taten; lobet Ihn in Seiner großen Herrlichkeit. Alles, was Odem hat, lobe den Herrn. Alleluja.
7	8 ^v	Recitativo (Basso ₂)	Recitativo (Basso ₂)	Rezitativ (Basso ₂)
		Nim̄ an Herr Zebaoth	Nim̄ an Herr Zebaoth	Nimm an, Herr Zebaoth,
		vor Deine Güte dießes Lallen	vor Deine Güte dießes Lallen	vor ²² Deine Güte dieses Lallen,
		das hier Dein Volck in schwachheit bringt	das hier Dein Volck in schwachheit bringt	das hier Dein Volk in Schwachheit bringt,
		um Deiner Thaten Ruhm zu preißen	um Deiner Thaten Ruhm zu preißen	um Deiner Taten Ruhm zu preisen;
		Ach laß es Dir gefallen	Ach laß es Dir gefallen	ach! lass es Dir gefallen.
		Du Du bist unßer Gott.	Du Du bist unßer Gott.	Du, Du bist unser Gott.
		Ein reines Hertß soll Dir hinfort	Ein reines Hertz soll Dir hinfort	Ein reines Herz soll Dir hinfort
		in Ehrfurcht unßre ²³ Pflicht erweißen.	in Ehrfurcht unßre Pflicht erweißen.	in Ehrfurcht unsre Pflicht erweisen.
		O sprich doch itzo auch Dein Seegens Wort	O sprich doch itzo auch Dein Seegens Wort	O sprich doch itzo ²⁴ auch Dein Segenswort,
		da unßer Flehen	da unßer Flehen	da unser Flehen
		vor unßers Fürsten ferners Wohlergehen	vor unßers Fürsten ferners Wohlergehen	vor unsers Fürsten ferners ²⁵ Wohlergehen
		in dießem Wunsch zu Deinen Ohren dringt.	in dießem Wunsch zu Deinen Ohren dringt.	in diesem Wunsch zu Deinen Ohren dringt.

²⁰ schönste (alt.): schönsten

²¹ Ps 150, 2+6

²² vor (alt.): für

²³ B₂-Stimme, T. 10, Schreibweise: unßer statt unßre

²⁴ itzo (alt.): jetzt

²⁵ ferners: weiteres

8	8 ^v	Coro (<i>Canto₁, Canto₂, Alto_{1,2}, Tenore, Basso_{1,2}</i>)	Coro (<i>Canto₁, Canto₂, Alto_{1,2}, Tenore, Basso_{1,2}</i>)	Chor (<i>Canto₁, Canto₂, Alt_{1,2}, Tenor, Bass_{1,2}</i>)
		Es müße Ernst Ludwig sich täglich verneuen	Es müße Ernst Ludwig sich täglich verneuen	Es müsse ²⁶ Ernst Ludwig sich täglich verneuen ²⁷ ,
		Herr leg ihm in Gnaden viel Jahre noch beÿ.	Herr leg ihm in Gnaden viel Jahre noch beÿ.	Herr! leg' ihm in Gnaden viel Jahre noch bei. [Fine]
		Mehre die Hofnung der treuen Provinzen	Mehre die Hofnung der treuen Provinzen	Mehre die Hoffnung der treuen Provinzen,
		baue u. stütze den fürstlichen Thron	baue u. stütze den fürstlichen Thron	baue und stütze den fürstlichen Thron,
		stärke erhalte den würdigen Sohn	stärke erhalte den würdigen Sohn	stärke, erhalte den würdigen Sohn ²⁸ ,
		erhalte das Kleeblatt der ²⁹ Prinzen	erhalte das Kleeblatt der Prinzen	erhalte das Kleeblatt ³⁰ der Prinzen,
		Groß Herr u. Vater	Groß Herr u. Vater	Groß-Herr und Vater,
		daß vielerley Länder sich über sie freuen	daß vielerley Länder sich über sie freuen	dass vielerlei Länder sich über sie freuen
		u. durch sie ihr Seegen verewiget seÿ.	u. durch sie ihr Seegen verewiget seÿ.	und durch sie ihr Segen verewiget sei.
		Da Capo	Da Capo	da capo
9	11 ^r	Recitativo (<i>Basso₂</i>)	Recitativo (<i>Basso₂</i>)	Rezitativ (<i>Bass₂</i>)
		Durchlauchtigster	Durchlauchtigster	Durchlauchtigster!
		der Herr der Herrn	der Herr der Herrn	Der Herr der Herrn,
		der fünfzig Jahr dein Regiment beglückt	der fünfzig Jahr dein Regiment beglückt	der fünfzig Jahr ³¹ dein Regiment beglückt,
		der dein gefegnet hohes Haupt	der dein gefegnet hohes Haupt	der dein gesegnet hohes Haupt

²⁶ müssen: können, dürfen, gestattet sein (*WB Grimm, Band 12, Spalten 2746 – 2748, Ziffer I, 1*); Stichwort *müssen*; weitere Deutungsmöglichkeiten s. *WB Grimm a. a. O.*)

²⁷ verneuen: verjüngen, erneuen (vgl. *WB Grimm, Band 25, Spalten 917 – 926*; Stichwort *verneuen*)

²⁸ **Ludwig VIII. von Hessen-Darmstadt** (* 5. April 1691 in Darmstadt; † 17. Oktober 1768 ebenda); von 1739–1768 Landgraf von Hessen-Darmstadt; ältester Sohn des Landgrafen Ernst Ludwig von Hessen-Darmstadt (1667–1739) aus dessen Ehe mit Dorothea Charlotte (1661–1705).

²⁹ B₁-Stimme, T. 56, Schreibfehler: *dir* statt *der*

C₂-Stimme, T. 55+56, Schreibfehler: *dir* statt *der*

³⁰ Ludwig VIII. von Hessen-Darmstadt heiratete am 5. April 1717 im Schloss Philippsruhe Charlotte (1700–1726), Tochter und Erbin des Grafen Johann Reinhard III. von Hanau. Aus dieser Ehe gingen 6 Kinder hervor, darunter 3 Söhne:

1. Ludwig IX. (1719–1790), Landgraf von Hessen-Darmstadt

2. Charlotte Wilhelmine Friederike (1720–1721)

3. Georg Wilhelm (1722–1782)

4. Karoline Luise (1723–1783)

5. Auguste (1725–1742)

6. Johann Friedrich Karl (1726–1746)

³¹ **Ernst Ludwig** war ein Sohn des Landgrafen **Ludwig VI. von Hessen-Darmstadt** (1630–1678) und dessen 2. Frau Landgräfin **Elisabeth Dorothea**, Prinzessin von Sachsen-Gotha (1640–1709). Nachfolger beim Tod des Vaters wurde zunächst Ernst Ludwigs älterer Halbbruder **Ludwig VII.**, der jedoch nach 18 Wochen und 4 Tagen nach Regierungsantritt an der Ruhr starb. Dessen Nachfolger wurde Ernst Ludwig. Da er zu diesem Zeitpunkt erst 11 Jahre alt war, wurde er bis zur Volljährigkeit anno 1688 von seiner Mutter in Vormundschaft vertreten. Demnach waren bis zum 26.12.1737, dem Datum der Geburtstagskantate, 49 Jahre vergangen und nicht 50 Jahre, wie der Librettist angibt.

		durch seine große Güte mit weißer Mandel Blüthe bey unverrücktem Wohl umlaubt u. mit dem Ehren schnee deß Alters Crone schmückt	durch seine große Güte mit weißer Mandel Blüthe bey unverrücktem Wohl umlaubt u. mit dem Ehren schnee deß Alters Crone schmückt	durch seine große Güte mit weißer Mandelblüte bei unverrücktem Wohl umlaubt und mit dem Ehren-Schnee des Alters Krone ³² schmückt,
		wird dießen ³³ treuen Wunsch erfüllen. Du wirst den Tag da dein Geburths Licht helle strahlt u. dir dein Volck sein Freuden Opffer zahlt in ³⁴ Noth u. Unglück fern hinfort in schönstem Schimer stehen u. öfters noch vergnügt begehnen. Es wird sich dir an deinen Zweigen nur Glück u. Heil zu deiner Augen Luft stets zeigen. Ja ja der Herr wird unsre Sehnsucht stillen.	wird dießen treuen Wunsch erfüllen. Du wirst den Tag da dein Geburths Licht helle strahlt u. dir dein Volck sein Freuden Opffer zahlt in Noth u. Unglück fern hinfort in schönstem Schimer stehen u. öfters noch vergnügt begehnen. Es wird sich dir an deinen Zweigen nur Glück u. Heil zu deiner Augen Luft stets zeigen. Ja ja der Herr wird unsre Sehnsucht stillen.	wird diesen treuen Wunsch erfüllen: Du wirst den Tag, da dein Geburtslicht helle strahlt und dir dein Volk sein Freudenopfer zahlt, von Not und Unglück fern hinfort in schönstem Schimmer stehen und öfters noch vergnügt begehnen. Es wird sich dir an deinen Zweigen ³⁵ nur Glück und Heil zu deiner Augenlust stets zeigen. Ja, ja, der Herr wird unsre Sehnsucht stillen.
10	11 ^r	Choral (Canto ₁ , Canto ₂ , Alto _{1,2} , Tenore, Basso _{1,2}) ³⁶ Gib unserm Fürsten Glücke laß seine Gnaden Blicke auf unser Zion gehn schütz ihn auf seinem Throne u. laße seine Crone in Seegens vollem Glanze stehn.	Choral (Canto ₁ , Canto ₂ , Alto _{1,2} , Tenore, Basso _{1,2}) Gib unserm Fürsten Glücke laß seine Gnaden Blicke auf unser Zion gehn schütz ihn auf seinem Throne u. laße seine Crone in Seegens vollem Glantze stehn.	Choral ³⁷ (Canto ₁ , Canto ₂ , Alt _{1,2} , Tenor, Bass _{1,2}) Gib unserm Fürsten Glücke ³⁸ , lass seine Gnadenblicke auf unser Zion gehn. Schütz ihn auf seinem Throne und lasse seine Krone in segensvollem Glanze stehn.

³² „mit dem Ehren-Schnee des Alters Krone“: „mit dem Ehren-Schnee die Krone des Alters“, („Krone des Alters“: Metapher für die weißen Haare des Landgrafen).

³³ B₂-Stimme, T. 11, Schreibfehler: deßen statt dießen

³⁴ Partitur, T. 15, Schreibfehler: in statt von

B₂-Stimme, T. 15: von

³⁵ Zweige: Sinnbild für die Nachkommen des Landgrafen

³⁶ B₂-Stimme, Schreibfehler: Zwischen T. 33 und T. 34 fehlt ein Taktstrich.

³⁷ 4. und 12. Strophe des Chorals „Herr, höre, Herr, erhöre“ (1715) von Benjamin Schmolck (auch Schmolck, Schmolke; * 21.12.1672 in Brauchitschdorf bei Liegnitz/Schlesien; † 12.02.1737 in Schweidnitz/Schlesien)

³⁸ Glücke (alt.): Glück

	Nun Herr du wirst erfüllen	Nun Herr du wirst erfüllen	Nun, Herr, du wirst erfüllen,
	was wir nach Deinem Willen	was wir nach Deinem Willen	was wir nach Deinem Willen
	in Demuth <i>ist</i> ³⁹ begehrt	in Demuth itzt begehrt	in Demut itzt begehrt.
	Wir sprechen nun das Amen	Wir sprechen nun das Amen	Wir sprechen nun das Amen
	in unßers Jesu Nahmen	in unßers Jesu Nahmen	in unsers Jesu Namen,
	so ist uns unßer Wunsch ⁴⁰ gewährt.	so ist uns unßer Wunsch gewährt.	so ist uns unser Wunsch gewährt.

Transskription: Dr. Bernhard Schmitt
Version/Datum: V-01/29.12.2009
V-02/13.01.2010: Korrektur des Datums der Geburtstagsfeier
V-03/10.05.2010: Lichtenberg als Autor (Ergänzung)
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt

³⁹ C₁-, C₂-, A_{1,2}-, T-, B_{1,2}-Stimme, T. 26, Schreibweise: *jeht* statt *ist*

⁴⁰ B₂-Stimme, T. 47, Schreibfehler: *bitt* statt *Wunsch*

Anhang

Anmerkungen zum Choral « Herr, höre, Herr, erhöre »

Verfasser des Chorals:

Benjamin Schmolck (auch **Schmolk**, **Schmolke**; * 21.12.1672 in Brauchitschdorf⁴¹ bei Liegnitz/Schlesien; † 12.02.1737 in Schweidnitz/Schlesien); deutscher Kirchenliederdichter des Barock.⁴²

Erstveröffentlichung:

1715⁴³; *Das in gebundenen Seuffzern mit Gott verbundene Andächtige Herzk, vor den Thron der Gnaden geleget. Von Benjamin Schmolcken. Breslau und Liegnitz 1715*⁴⁴
Untertitel:
Die Gott vorgetragene Nothdurft der Heiligen.

Melodie(n):

Kümmerle: —
Zahn, Bd. II, S. 61, Nr. 2284
Bd. II, S. 62, Nr. 2290 a

Choral verwendet in:

GWV 1174/37 (Mus ms 445/28): 4. Strophe (*Gib unßerm Fürsten Glücke*)
12. Strophe (*Nun, Herr, du wirst erfüllen*)

Hinweise, Bemerkungen:

—



Benjamin Schmolck
(* 21.12.1672; † 12.02.1737)

⁴¹ Heute Chróstnik im Powiat Lubin

⁴² Fillies-Reuter, Sigrid in *bbkl, Band IX (1995) Spalten 504–506*; *Wikipedia* (Bild: *Wikipedia*)

⁴³ Nach *GB EG (H–N, 2001), Nr. 423: 1714* (ohne Quellenangabe)

⁴⁴ *Koch, Bd. V, S. 483 f*

Versionen des Choral:

Version nach <i>BDG, S. 336, Nr. 424</i>	Version nach <i>Gesangbuch Evangelischer Liederschatz, Bd 2, S. 116, Nr. 1829</i>	Version nach <i>GB EKG (B, 1951), Nr. 394⁴⁵</i>
Mel. Nun ruhen alle wälder.	M e l. Nun ruhen alle Wälder.	Weise: O Welt, ich muß dich lassen
Herr, höre, Herr, erhöere! Breit deines namens ehre An allen orten aus; Behüte die drey stände Durch deine allmachtshände, Beschütze mächtig kirch und haus.	Herr, höre, Herr, erhöere! Breit deines Namens Ehre An allen Orten aus! Behüte die drei Stände Durch deiner Allmacht Hände, Schüt' Kirche, Obrigkeit und Haus!	Herr, höre, Herr, erhöere, breit deines Namens Ehre an allen Orten aus; behüte alle Stände durch deiner Allmacht Hände, schüt' Kirche, Obrigkeit und Haus.
2. Ach laß dein wort uns allen Noch ferner reichlich schallen, Zu unsrer seelen nuß: Bewahr für allen rotten, Die deiner wahrheit spotten; Deut allen deinen feinden trutz.	2. Ach, laß dein Wort uns Allen Noch ferner rein erschallen, Zu unsrer Seelen Nuß! Bewahr uns vor den Rotten Die deiner Wahrheit spotten; Biet' allen deinen Feinden Trutz.	2. Ach laß dein Wort uns allen noch ferner reichlich schallen, zu unsrer Seelen Nutz. Bewahr vor allen Rotten die deiner Wahrheit spotten, biet allen deinen Feinden Trutz.
3. Gib du getreue lehrer, Und unverdroßne hörer, Die beydes thäter seyn. Auf pflanzen und begießen Laß dein gedeyen fließen, Und erndten fruchten reichlich ein.	3. Gib, Herr, getreue Lehrer, Und unverdroß'ne Hörer, Die treue Thäter seyn; Auf Pflanzen und Begießen Laß dein Gedeihen fließen, Und sammle reiche Früchte ein.	3. Gib du getreue Lehrer und unverdroßne Hörer, die beide Täter seyn; auf Pflanzen und Begießen laß dein Gedeihen fließen und ernte reiche Früchte ein.
4. Gib unserm Fürsten glücke; Laß seine gnadenblicke Auf unser Zion gehn, Schüt' ihn auf seinem throne, Und lasse seine krone In segensvollem glanze stehn.	4. Gib unserm König Glücke; Laß deine Gnadenblicke Auf den Gesalbten gehn; Sein Herz laß dein sich freuen, Sein Land stets im Gedeihen Und segensvollen Glanze stehn.	

⁴⁵ Ähnlich im *GB EG (H-N, 2001), Nr. 423*

<p>5. Laß alle, die regieren, Ihr amt getreulich führen; Schaff jedermann sein recht, Daß fried und treu sich müssen, In unserm lande küssen; Ja, segne mann, weib, herrn und knecht.</p>	<p>5. Laß alle, die regieren, Ihr Amt getreulich führen, Und schaffe jedem Recht, Daß Fried' und Treu' sich küssen, Wir nichts als Gnade wissen; Segn' uns als dein erwählt Geschlecht!</p>	<p>4. Laß alle, die regieren, ihr Amt getreulich führen, schaff jedermann sein Recht, daß Fried und Treu sich müssen, in unserm Lande küssen, und segne beide, Herrn und Knecht.</p>
<p>6. Wend ab in allen gnaden So feur- als wasserschaden, Treib sturm und hagel ab; Bewahr des landes früchte, Und mache nicht zunichte, Was deine milde hand uns gab.</p>	<p>6. Ach wende, Herr, in Gnaden Krieg, Feuer, Wasser-Schaden, Sturm, Pest und Hagel ab; Bewahr' des Landes Früchte, Und mache nicht zunichte, Was uns dein milder Segen gab.</p>	<p>5. Wend ab in allen Gnaden so Feur- als Wasserschaden, treib Sturm und Hagel ab; Bewahr des Landes Früchte und mache nicht zunichte, was deine milde Hand uns gab.</p>
<p>7. Gib uns den lieben friede, Mach alle feinde müde, Verleih gesunde luft; Laß keine theure zeiten Auf unsre gränzen schreiten, Da man nach brod und tranke ruft.</p>	<p>7. Verleih' uns Ruh' und Friede, Mach' alle Feinde müde, Gib uns gesunde Luft; Laß Noth und theure Zeiten Sich nie bei uns ausbreiten, Da nach dem Brod der Hunger ruft.</p>	<p>6. Gib uns den lieben Frieden, mach alle Feind ermüden, verleih gesunde Luft. Laß keine teuren Zeiten auf unsre Grenzen schreiten, da man nach Brot vergebens ruft.</p>
<p>8. Die hungrigen erquicke, Und bringe die zurücke, Die sonst verirret seyn. Die wittwen und die waisen Wollst du mit troste speisen, Wann sie zu dir um hülfe schreyen.</p>	<p>8. Die Hungrigen erquicke, Und bringe die zurücke, Die sonst verirret seyn. Die Wittwen und die Waisen Wollst du mit Troste speisen, Wenn sie zu dir um Hülfe schrei'n.</p>	<p>7. Die Hungrigen erquicke, und bringe die zurücke, die sonst verirret sein. Die Witwen und die Waisen wollst du mit Troste speisen, wenn sie zu dir um Hilfe schrein.</p>
<p>9. Sey vater aller kinder, Der schwangeren entbinder, Gib säugenden gedeyhn, Zauch unsre zarte jugend Zur frömmigkeit und tugend, Daß sich die eltern ihrer freun.</p>	<p>9. Sey Vater aller Kinder, Der Schwangeren ihr Entbinder, Gib Säugenden Gedeihn; Zieh' unsre liebe Jugend Zur Frömmigkeit und Tugend, Daß sich die Eltern ihrer freu'n.</p>	<p>8. Sei allen Kindern Vater, den Müttern sei Berater, den Kleinen gib Gedeihn, und ziehe unsre Jugend zur Frömmigkeit und Tugend, dass sich die Eltern ihrer freun.</p>

<p>10. Komm, als ein arzt der kranken; Und die im glauben wancken, Laß nicht zu grunde gehn. Die alten heb und trage, Auf daß sie ihre plage Geduldig können überstehn.</p>	<p>10. Hilf, als ein Arzt, den Kranken; Und die im Glauben wancken, Laß nicht zu Grunde gehn. Die Alten heb' und trage, Damit sie ihre Plage Und Noth geduldig überstehn.</p>	<p>9. Komm als ein Arzt der Kranken, und die im Glauben wancken, laß nicht zugrunde gehn. Die Alten heb und trage, auf daß sie ihre Plage geduldig mögen überstehn.</p>
<p>11. Bleib der verfolgten stütze, Die reisenden beschütze, Die sterbenden begleit Mit deinen engelschaaren, Daß sie im frieden fahren Zu Zions freud und herrlichkeit.</p>	<p>11. Bleib der Verfolgten Stütze, Die Reisenden beschütze; Die Sterbenden begleit' Mit deinen Engelschaaren, Laß sie im Frieden fahren Zur Zions-Freud' und Herrlichkeit.</p>	<p>10. Bleib der Verfolgten Stütze, die Reisenden beschütze, die Sterbenden begleit mit deinen Engelscharen, daß sie in Frieden fahren zur ewigen Ruh und Herrlichkeit.</p>
<p>12. Nun, HErr, du wirst erfüllen, Was wir nach deinen willen In demuth jetzt begehrt; Wir sprechen nun das amen In unsers JEsu namen, So ist gewiß der wunsch gewährt.</p>	<p>12. Nun, Herr, du wirst erfüllen, Was wir nach deinem Willen In Demuth jetzt begehrt; Wir sprechen froh das Amen In unsers Jesu Namen, So wird das Flehen uns gewährt.</p>	<p>11. Nun, Herr, du wirst erfüllen, was wir nach deinem Willen in Demut jetzt begehrt. Wir sprechen nun das Amen in unfres Jesu Namen, so ist all unser Flehn gewährt.</p>
Benjamin Schmolck.	Benjamin Schmolke.	

Quellen:

<i>bbkl</i>	Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon Verlag Traugott Bautz GmbH, Nordhausen in www.bbkl.de
<i>Fischer</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr-Bekenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek 41/1238 ⁴⁶
<i>GB Darmstadt-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GESSEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GB EG (H-N, 2001)</i>	EVANGELISCHES GESANGBUCH Ausgabe für Hessen und Nassau, 2001, 3. Auflage
<i>GB EKG (B, 1951)</i>	Evangelisches Kirchen-Gesangbuch Ausgabe für die Vereinigte Evangelisch-protestantische Landeskirche Badens, 1951
<i>GB Evangelischer Liederschatz, Bd. 2</i>	Knapp, M. Albert: Evangelischer Liederschatz für Kirche und Haus. [Linie] Eine Sammlung geistlicher Lieder aus allen christlichen Jahrhunderten, gesammelt und nach den Bedürfnissen unserer Zeit bearbeitet von M. Albert Knapp, Diakonus an der Hospitalkirche in Stuttgart. [Linie] Zweiter Band. [Schmucklinie] Stuttgart und Tübingen. Verlag der J. B. Cotta'schen Buchhandlung. 1837. Original: Universität Lausanne Digitalisiert von Google: 24. Juli 2009
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Koch</i>	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>Neubauer</i>	Neubauer, D. Ernst Friedrich: Nachricht von den itzlebenden Evangelisch-Lutherischen und Reformirten Theologen in und um Deutschland, Welche entweder die Theologie und heiligen Sprachen öffentlich lehren, oder sich sonst durch Theolo- gische und Philologische Schriften bekannt gemacht haben; Zum Nutzen der Kirchen- und Gelehrten-Historie also eingerichtet, daß man sonderlich daraus den gegenwärtigen Zustand der Protestantischen Kirche erkennen kann : Als eine Fortsetzung, Verbesserung und Ergänzung des LEXICI der itzlebenden Evangelisch-Lutherischen und Reformirten Theologen, ausgefertiget von D. Ernst Friedrich Neubauer, SS. Theol. Antiqq. Philologiae Sacrae und Orient. Lin. P.P. wie auch der Hochfürstlichen Stipendiaten Ephoro auf der Universität Gießen. [Linie] Züllichau, im Verlag des Waisenhauses 1743. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek; Gü 4391.
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim. Breitkopf & Härtel, Wiesbaden, 1960
<i>Noack CG-Kirchenmusiken</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupners Kirchenmusiken. Breitkopf & Härtel, Leipzig, 1916

⁴⁶ Das *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebörne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<i>WB Grimm</i>	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm in www.germazope.uni-trier.de/Projects/WBB/woerterbuecher/woerterbuecher/dwb/wbgui
<i>Wikipedia</i>	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in www.wikipedia.de .
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1963